BESCHLUSS DER DELEGATION VON KAMBODSCHA

THEMA BILDUNG UND KLIMABEDINTE NATURKATASTROPHEN

BETRIFFT DIE VERBESSERUNG DES ZUGANGS ZU BILDUNG IN KAMBODSCHA UND DER SCHUTZ VON SCHUELERINNEN UND SCHUELERN VOR DEN FOLGEN VON NATURKATASTROPHEN

DIE GENERALVERSAMMLUNG,

Besorgt darüber, dass Überschwemmungen, starke Regenfälle, extreme Hitze und andere Naturkatastrophen Schulen beschädigen, Schulwege unpassierbar machen und den Unterricht unterbrechen können,

Beunruhigt über die Tatsache, dass insbesondere Kinder aus ärmeren und ländlichen Familien von diesen Problemen betroffen sind und dadurch grössere Schwierigkeiten haben können, regelmässig am Unterricht teilzunehmen,

Feststellend dass klimabedingte Naturkatastrophen nicht nur den Schulbesuch erschweren, sondern auch zu Unterrichtsausfällen und Lernrückständen führen können,

Erinnernd daran, dass Bildung ein grundlegendes Recht jedes Kindes ist und allen Kindern unabhängig von ihrem Wohnort und ihrer sozialen Situation ermöglicht werden sollte,

Anerkennend dass Investitionen in widerstandsfähige Schulen, sichere Schulwege und bessere Vorbereitung auf Naturkatastrophen dazu beitragen können, Bildungsunterbrechungen zu verhindern,

Unterstützend die Zusammenarbeit zwischen der kambodschanischen Regierung, Schulen, lokalen Gemeinden und internationalen Organisationen, um den Zugang zu Bildung auch während und nach Naturkatastrophen sicherzustellen,

Beschliesst die internationale Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur in Kambodscha zu unterstützen, insbesondere durch den Bau klimaresistenter Schulen, die Sicherung von Schulwegen und die Bereitstellung alternativer Lernmöglichkeiten bei Naturkatastrophen, um allen Kindern einen sicheren und kontinuierlichen Zugang zu Bildung zu ermöglichen.

Der deutsche Text ist massgebend.